

News Letter

2013 – Global Forest wächst *natürlich* weiter

Januar 2013

Inhalt

1 Impressum u. Impressionen
Impressum – wood news

2 Allgemeine Informationen

3 Klimagipfel in Doha
Mäßiger Erfolg

4 Happy Planet Index
Von Dipl. Ing. agr. K. Heinecke
An später denken

5 Interessenten werben
Investoren
Tue Gutes und erzähle davon
Newsticker

6 Bildergalerie
Man darf den Blick für's Schöne
nicht verlieren

Kontakt:
Email: info@global-forest.de
Fon: (+49) 2325 976 786
(+595) 991 590 178
Fax: (+49) 2325 944 500



Das Global Forest-Einsatzfahrzeug, vor dem Beladen und der Fahrt in den Chaco

IMPRESSUM:

Global Forest ein Geschäftszweig der Haranni Consulting GmbH
mit Sitz in:
Antonstraße 4
D-44649 Herne

Handelsregister: AG Bochum HRB 11873
USt.-ID: DE262764049
Steuernummer beim Finanzamt Herne 325/5828/0689
Geschäftsführer: Dipl. Ing. agr. Klaus Heinecke
Email: info@global-forest.de

Sehr geehrte Interessenten, liebe Freunde und Förderer von Global Forest,

Kurz vor Weihnachten werden wir alle mit Informationen überhäuft und haben ohnehin keine Zeit und auch keine Lust, all dies zu lesen, geschweige denn zu studieren. Dies haben wir zum Anlass genommen, den Weihnachtsnewsletter nunmehr im Januar zu versenden.

„Handeln und denken Sie ökologisch, und sie werden ökonomisch belohnt“, schrieb einer der Mitbewerber in einem seiner letzten Infobriefe. Wie recht er damit hat, spiegelt sich auch in einem kürzlich erschienenen Artikel in „Welt Online“ wieder. Da heißt es unter anderem: „Die Nachfrage nach Forstinvestments übersteige längst das Angebot ... Dies sei aber auch kein Wunder, denn mit Edelhölzern sei viel Geld zu verdienen.“ Dies hat jedoch auch zur Folge, dass die Holzmafia sich immer breiter macht. Knapp die Hälfte des weltweit produzierten Holzes stammt dem Bericht zufolge aus illegaler Rodung. Dass es überhaupt noch möglich ist, in einem solchen Umfang illegal Wälder zu roden ist eine Ungeheuerlichkeit. Bei Global Forest können Sie sich mit absoluter Sicherheit darauf verlassen, in hochwertiges Edelholz, aus Plantagenanbau, zu investieren. Dafür steht Global Forest mit seinem

Namen und dies wird dem Unternehmen auch zertifiziert!

So erhalten Sie nicht nur eine sehr attraktive Rendite sondern Sie und Global Forest leisten auch noch einen Beitrag zur Rettung des Regenwaldes und des Weltklimas.

Dazu sehen sich unsere Regierungen wohl nicht in der Lage, wie Herr Kopp im nachfolgenden Artikel noch ausführen wird.

Global Forest wächst *natürlich* weiter. Dies ist einerseits schön, hat aber andererseits zur Folge, dass insbesondere ich, immer mehr Zeit im Ausland verbringen muss. Darunter leidet die Erreichbarkeit und evtl. der Informationsfluss, der uns sehr wichtig und für die Transparenz des Konzepts von Bedeutung ist. Sollte es einmal sein, dass sie unter den deutschen Telefonnummern niemanden erreichen, scheuen Sie sich nicht uns in Paraguay zu kontaktieren. Die Durchwahl lautet: +595 991 590178. Mit den Preselectionnummern ist dies für unter 5 Cent pro Minute möglich. Oder wenden Sie sich an Herrn Kopp. Sie erreichen ihn unter 0163 6310679. Der Informationsfluss und der Kontakt zu Ihnen sind uns wichtig. Daher arbeiten wir ständig daran, die Informationsprozesse zu optimieren. Und dies in beide Richtungen. Für

Anregungen und Kritik haben wir immer ein offenes Ohr. Leider nutzen nur wenige die Kontaktmöglichkeiten. Dabei sind wir über Telefon, Email, Twitter, Facebook, Xing und über den Global Forest Blog quasi immer erreichbar. Das schafft Vertrauen und stärkt die Verbindung zu Global Forest.

Dazu gehört auch, die Möglichkeit sich vor Ort über das Wachstum Ihres Waldes informieren zu können.



Ist es nicht schön, dass man das Kapitalwachstum mit den Händen greifen kann? Immer wieder zeigen sich unsere Partner zu tiefst beeindruckt, wenn sie durch die Plantagen gehen und das Kapital sehen, riechen, in die Hände nehmen und die saubere Luft genießen können. Und auch darin liegt ein großer Vorteil gegenüber anderen Anlageformen. Ein Sachwert, den man greifen kann und der auch in stürmischen Zeiten nicht an Wert verliert. V.G.

Wieder ein erfolgloser Klimagipfel, dieses Mal fand er in Doha statt!

Immer wieder greifen wir dieses Thema auf und auch heute möchten wir Sie wieder an unseren Gedanken zum Klimawandel teilhaben lassen. In den Zeitungen und anderen Medien wird immer wieder wild über das Klima, die Erderwärmung und den Klimawandel berichtet und diskutiert, bei den meisten Berichten sträuben sich mir deutlich die Nackenhaare!



Der CO₂ Ausstoß steigt und steigt!

Vor gar nicht allzu langer Zeit wurde darüber berichtet dass die Nordwestpassage ohne Eisbrecher bewältigt werden konnte. Welch eine Freude, so zumindest der Tenor des Berichtes. Als wir diesen Bericht lasen, schlugen wir beinahe auf dem Tisch auf.

Da freut sich ein Berichterstatte, dass sich die Luft erwärmt und sich daher keine geschlossene Eisschicht mehr bildet, wo normalerweise Eis hingehört. Toll und bald können wir alle im Winter ohne wärmende Kleidung herumlaufen. Auch in Deutschland gibt es derartige Berichte, die eher in die Richtung gehen, dass die Erwärmung gut ist. Das letzte Weihnachtsfest bescherte uns die

wärmsten Weihnachten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Am 24. Dezember erreichte die Temperatur in München über 20° C (plus) und selbst auf Deutschlands höchstem Berg verzeichneten wir 2,3° C plus. Diejenigen, die in der Klimaerwärmung kein Problem sehen mögen argumentieren, dass bereits seit Jahren immer wieder von Wärmerekorden berichtet wird und man sich deshalb keine Sorgen zu machen brauche, aber gerade deshalb sollte man sich sorgen, denn jedes Jahr gibt es neue Rekorde und das zeigt einen deutlichen Anstieg der Temperaturen.



Klimagipfel-Präsident Abdullah Bin Hamad Al-Attiah und Generalsekretärin [Christiana Figueres](#) (links)

Diejenigen, die sich von Berufswegen Sorgen um das Klima machen und Politiker, trafen sich, um herauszufinden, was gegen steigende Temperaturen unternommen werden kann. Dieser sog. Klimagipfel, der 18., fand dieses mal in Doha, einer Stadt in der fast in jedem Haus eine Klimaanlage arbeitet, statt. Das Ergebnis des Klimagipfels ist

wie erwartet ausgefallen: Man könne keine tiefgreifenden Entschlüsse fassen, werde aber die zwei folgenden Jahre nutzen, um weitere Vorbereitungen zum Klimaschutz zu planen.



Sonnenuntergang im Chaco. Unsere Welt ist zu schön um sie nicht zu schützen

Auf Druck von Gastgeber Katar einigte man sich am 8. Dezember 2012 – einen Tag nach dem geplanten Ende der Konferenz – darauf, das Kyoto-Protokoll bis 2020 zu verlängern. In einem umstrittenen Abstimmungsverfahren rief der Klimagipfel-Präsident, zum Ende der Konferenz die Kompromissvorschläge einzeln, schnell hintereinander auf und erklärte sie bei fehlendem Widerspruch für angenommen. Damit wurde ein Scheitern des Gipfels verhindert. Ebenfalls wurde ein Fahrplan für ein international verbindliches Klimaschutzabkommen ab 2020 verabschiedet. Bis 2015 soll ein neues Abkommen ausgehandelt werden, das langfristig alle Länder in eine Klimaschutzvereinbarung einbezieht. Deutsche Medien bezeichneten das Ergebnis als einen „Mini-Kompromiss.“ K.K.



In Lateinamerika leben die glücklichsten Menschen!

Es stellt sich die Frage: "Wie lässt sich Zufriedenheit und Glück der gesamten Nation messen und wo dann, auf diesem Planeten, leben die glücklichsten Menschen? Mit dieser komplizierten Frage beschäftigt sich der Happy Planet Index (HPI). Dahinter steht die altbekannte internationale new economics foundation (www.neweconomics.org).

Dieser Verbund von Intellektuellen und Wissenschaftlern aller Couleur hat eine Messgröße entwickelt, die die Lebenszufriedenheit, die Lebenserwartung und auch die Ökologie berücksichtigt und damit im Gegensatz zu klassischen Indizes, wie dem Bruttoinlandsprodukt, und dem Human Development Index (HDI) auch das wichtige Kriterium der Nachhaltigkeit mit einschließt. Der Happy Planet Index errechnet sich, aus der Division des existenten "(HLE) Happy Life Expectancy" mit dem ökologischen Fußabdruck.



So ein Himmel macht glücklich

Der Happy Life Expectancy beschreibt die Anzahl der glücklichen Lebensjahre eines Menschen. Dabei spielt nicht nur die Lebenserwartung eine eklatant wichtige Rolle, sondern auch eine Vielzahl von die Lebenszufriedenheit bestimmenden Faktoren. Nicht überraschend ist, dass der Idealwert von 100 in keinem Land der Welt erreicht wird. Berechnet wurde der Index im Auftrag der Vereinten Nationen und anhand von Daten, die 99 Prozent der Weltbevölkerung repräsentieren und in 151 Ländern erhoben wurden. Wie schon

bei dem ersten globalen Glücks-Index vor etlichen Jahren, stellt der erst kürzlich veröffentlichte und selbst in der Bildzeitung erschienene Bericht, die bis dato herrschende klassische Vorstellung vom Vorrang des ökonomischen Wachstums auf den Kopf. Auf Platz eins der HPI-Liste – quasi als "glücklichstes Land der Welt", mit hoher Lebenserwartung und relativ geringem "ökologischem Fußabdruck" mit 79,3 von 100 Punkten, ein kleines latein-amerikanisches Land, mit der höchsten sozialen Zufriedenheit. Am Ende der Skala, auch das ist weniger überraschend, liegen afrikanische Staaten, mit Botswana als Schlusslicht. Die reichen Nationen, die sich sonst über alles erheben, und das ist überraschend, landen auf der Liste der 151 Nationen leidlich im Mittelfeld. Die Schweiz auf Platz 34, Großbritannien auf Platz 41 und Deutschland auf Platz 46. Die USA, schuld ist die verheerenden Öko-Bilanz, nur auf Platz 105. Sieh an, sieh an! K.H.

Schon früher an später denken!

Immer mehr Onkel, Tanten, Eltern und Großeltern sichern die Zukunft Ihrer Kinder, Enkel, Nichten und Neffen mit Tropenholzinvestments ab.

Es vergeht kaum ein Tag an dem in den Medien nicht über die zukünftige Entwicklung der Altersvorsorge berichtet wird. Auch heute noch propagieren Versicherungsmakler und Allfinanzdienstleister sowie der Bankberater ihres Vertrauens, eine sichere und vermeintlich solide Altersvorsorge. Es sei

angeblich alles ganz einfach: Sie schließen am besten schon zur Geburt des Kindes einen Fondssparplan mit 100,00 Euro Monatsrate ab. Das garantiert angeblich dem Kind, bei einer Fortführung des Vertrages, bis zum 65. Lebensjahr ein Millionenvermögen. Die Sache hat aber einen entscheidenden Haken. Die

erhofften Renditen werden nicht annähernd erreicht! Schon seit vielen Jahren liegen die Renditen deutlich unter der Inflationsrate oder liegen sogar im Minus. Erschwerend kommt hinzu, dass die Fonds im Schnitt 1,75% p.a. als Verwaltungsgebühr nehmen. Das sind allein in den ersten 20 Jahren, verzinst, schon mehr als



50 % des erbrachten Sparbeitrages!!! Verantwortungsvolle Eltern und Großeltern sollten im Interesse der Kinder bzw. Enkel, von dieser Form der Altersvorsorge die Finger lassen oder zumindest nur einen Teilbetrag in solche Anlagen investieren. Zumal Fondssparpläne nur in den seltensten Fällen von den Kindern, bis zum Rentenalter fortgeführt werden. Die Lösung aus diesem Dilemma heißt: „Investieren Sie in nachwachsende Rohstoffe“. Bereits ein Geschenk von nur einem Hektar Tropenwald, zur Geburt, kann ihrem Kind / Enkel,

zum 25. Geburtstag, einen



V. Grannass und H. Krauß beim Ausprobieren der neuen Motorsägen Typ: Husqvarna 365

Erlös von über 57.000 Euro beschenken. Damit kann die

Gründung einer eigenen Familie finanziert werden oder aber der Betrag wird für die Altersvorsorge erneut angelegt. So verbindet das Tropenholzinvestment eine gute Rendite mit gleichzeitiger Flexibilität und Kalkulierbarkeit. Denn das Holzinvestment entwickelt sich *natürlich*, unabhängig von Börsenschwankungen und ist als Sachwert perfekt inflationsgeschützt. Überdies sind die Erträge als private Vermögensverwaltung anzusehen und damit steuerfrei. ☺ V.G.

Auch 2013 gilt weiterhin

Investoren und/oder Interessenten werben Investoren:

Nach dem Motto „Tue Gutes und erzähle davon“ und wir ergänzen „und streiche eine gute Rendite ein“. Ihre Bemühungen kann Global Forest Ihnen dann, je geworbenem Investor, da dann keine Ausgaben für Marketing getätigt werden müssen, mit einem Bonus von 200,00 Euro, je Basisinvest belohnen. So tragen Sie dazu bei, dass ein gutes System weiter wachsen kann. Zum Wohle der Natur, der Gesellschaft und der beteiligten Investoren! Und wenn es dann zum Abschluss kommt, füttern wir anschließend Ihr Sparschwein! Interessant?

Gerne führen wir auch unverbindliche Beratungsgespräche mit Ihren Interessenten. K.K.

Newsticker: Den Finger am Puls der Zeit!!!

Holzpreisentwicklung:

Die Holznachfrage ist in den letzten Jahrzehnten beständig gestiegen. Das liegt zum einen daran, dass mehr Holz zur Energieerzeugung benötigt wird und an der steigenden Nachfrage aus Asien, welche nicht befriedigt werden kann. Und dabei hat China noch nicht einmal begonnen sich richtig einzurichten. Da der Nachfrageüberhang auch auf Jahre hin nicht bedient werden kann, ist weiterhin von steigenden Holzpreisen auszugehen.

DAX steht vor Korrektur:

Der DAX hat in der vergangenen Zeit derart zugelegt, dass Experten von einer bevorstehenden deutlichen Korrektur ausgehen und short positioniert sind. Vernichten Sie kein Geld und investieren Sie nur in Werte mit Substanz, in Unter-

nehmen die nachhaltig handeln.

Grüne Investments auf dem Vormarsch:

Nicht nur aufgrund der Kapitalverzinsung sondern auch wegen der Transparenz, der Nachhaltigkeit, der Sicherheit und der Gewissheit der Natur etwas Gutes zu tun, gehören grünen Investments die Zukunft und bei der Absicherung Ihrer Zukunft unbedingt mit dazu. Die Sicherheit des natürlichen Wachstums macht ein Investment in Edelhölz so interessant. Und da ist Global Forest die allererste Adresse. Neuerdings verzeichnen wir eine verstärkte Nachfrage aus Polen, Russland und den USA. Daher wird die Internetseite von Global Forest in Kürze auch in Russisch, Polnisch, Englisch und Spanisch online gehen.

Alltag in Paraguay – Man darf den Blick für's Schöne nicht verlieren



Wild wachsende Aloe Vera



Fernambuksetzling im Saatbeet



Neue Motorsäge Husqvarna 365



Gezogene Teaksetzlinge



Maracujablüte an der Granja



Starke Bambussetzlinge



Klapperschlange am Camp



Feierabend im Busch 😊



Beim Vermessen (Pinus)



Starker Bambusspross



Holzkohlenmeiler



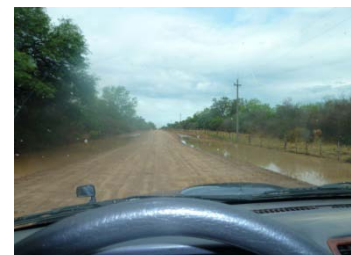
Herr S. Messing nahe Mariscal



Eukal. camaldulensis - Setzlinge



Rinder freuen sich über Regen



Heftige Regenfälle machen Wege im Chaco schnell unpassierbar